

wichtigen Fragen verwirklichen. Das erfordert, daß sich die Parteigruppe immer wieder mit diesen Fragen beschäftigt, wie das in allen Parteigruppen im Hochofenbereich von den Genossen gefordert wurde. Die Parteigruppe in der Hochofenleitung wird alle zwei Wochen in einer Beratung festlegen, welche Aufgaben die einzelnen Genossen bis zu einem bestimmten Zeitpunkt zu lösen haben. Andere Parteigruppen wollen jeweils nach der Frühschicht oder vor der Spätschicht wöchentlich eine Beratung organisieren. Auf diese Weise werden sie die Kritik entwickeln und schnell genug neue Aufgaben beraten können. Das wird dem Parteigruppenorganisator helfen, auch die Erfüllung der Aufgaben und Verpflichtungen der Genossen vor dem Kollektiv zu kontrollieren und die Hilfe des Kollektivs zu entwickeln.

Die lebendige Parteiarbeit erfordert jedoch, daß die Parteigruppe nicht nach einem starren Schema arbeitet, sondern auf Fragen, auf aktuelle Aufgaben des politischen Kampfes oder neue Situationen in der Produktion schnell reagiert und dazu vor oder nach der Arbeit bzw. in der Arbeitspause kurz Zusammentritt und ihre Maßnahmen organisiert. Das ist z. B. erforderlich, um sich sofort aktiv bei der Überwindung von Produktionsstörungen und Schwierigkeiten einzuschalten, eine aktuelle Massenarbeit zu leisten, stets die Erfüllung des Produktionsplans zu sichern und das Kontrollrecht der Partei über die Produktion täglich zu verwirklichen. Es ist zu empfehlen, daß sich die Parteigruppe regelmäßig vom Brigadier, Meister oder Schichtleiter z. B. über die Erfüllung des Plans, über die Arbeitsorganisation, über die Verwirklichung der Vorschläge der Arbeiter, die Entwicklung der TAN oder die Einführung persönlicher Konten auf der Grundlage von Materialverbrauchsnormen berichten läßt.

Die Praxis zeigt, daß die Parteigruppe keine Protokolle über ihre Beratungen und keinen eigenen Arbeitsplan braucht. Die Beschlüsse der Partei und der Arbeitsplan der Parteiorganisation der Abteilung sind die Grundlage für ihre Arbeit. Notwendig ist aber, daß der Parteigruppenorganisator statt dessen ein Tagebuch führt und dieses während einer eventuellen Abwesenheit seinem Stellvertreter gibt. In diesem Tagebuch sollten die wichtigsten Diskussionen, vor allem aber die Vorschläge, Kritiken und Verpflichtungen der Genossen und Kollegen festgehalten werden. Notizen über die Erfüllung der Aufgaben und Pflichten jedes einzelnen Mitgliedes und Kandidaten sind unbedingt für die ständige Kontrolle erforderlich. Darüber hinaus braucht der Parteigruppenorganisator die Kennziffern des Plans für seinen Bereich und ständig die Angaben über die Planerfüllung, die er sich notiert. Damit hat er einen ständigen Überblick über die Lage in seinem Bereich und die Tätigkeit der Genossen. Er ist somit in der Lage, jederzeit Rechenschaft darüber zu geben, wie die Parteigruppe und jeder einzelne Genosse die führende Rolle der Partei verwirklichen.

Die Parteigruppen gründlich anleiten

Für die Entwicklung der Parteigruppenarbeit ist die gründliche Anleitung durch die übergeordneten Leitungen und die ständige Hilfe von großer Bedeutung. Sie könnte z. B. in wöchentlichen Seminaren und Beratungen erfolgen. Die neue Leitung der Parteiorganisation Hochofen muß vor allem dafür Sorge tragen, daß die Parteiarbeit vor allem mit Hilfe der Parteigruppen geleistet wird. Neben Seminaren und Beratungen ist als lebendige Anleitung die unmittelbare Hilfe der Leitungsmitglieder und ihre Anteilnahme an der Arbeit der Parteigruppe erforderlich. Die Genossen in der Möllerung z. B. begrüßen sehr, daß Genosse Löser,